


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0915	

	02.02.2023
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	28.02.2023	

**Betreff: Angelegenheiten der Freizeitgesellschaften
- Besucher- und Umsatzentwicklung zum 31.12.2022**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Bericht über die Besucher- und Einnahmenentwicklung in den Freizeitgesellschaften zum 31.12.2022 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Bis zum Jahr 2020 wurde in der ersten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen über die Besucher- und Einnahmenentwicklung in den entgeltpflichtigen Bereichen der Freizeitgesellschaften des Vorjahres berichtet. Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie wurde in den Jahren 2021 und 2022 der Fokus auf die pandemiebedingten Auswirkungen und die Bereitstellung von Sonderzuschüssen gelegt. Mit dem vorliegenden Bericht kann nunmehr zur alten Form zurückgekehrt werden, da mit dem zurückliegenden Jahr 2022 Besucher wieder ohne temporäre Schließungszeiten die Einrichtungen der Freizeitgesellschaften nutzen konnten.

Der Schwerpunkt der Berichterstattung über die Entwicklung in 2022 liegt in der vergleichenden Darstellung der Besucher- und Einnahmen¹ in den Revierparks und Freizeitzentren gegenüber dem Plan und dem Jahr 2019 (Punkte 1 und 2); es wird auf das Jahr 2019 als letztes Jahr vor der Corona-Pandemie referenziert, weil zum einen ein Vergleich mit dem Vorjahr aufgrund temporärer Schließungszeiten nicht sinnvoll ist und weil ein erster vergleichender Blick auf die Zeit vor der Pandemie durchaus interessante Erkenntnisse bringen kann.

Punkt 3 stellt die Aussagen in einen längeren zeitlichen Zusammenhang.

¹ Die Ausführungen basieren auf rein statistischen Daten; im Rahmen des Jahresabschlusses der Gesellschaften möglicherweise notwendig werdende Korrekturbuchungen können keine Berücksichtigung finden.

Informationen zu den Besucherzahlen des Maximilianparks Hamm und der Seegesellschaften werden abschließend unter Punkt 4 gegeben.

1. Besucherentwicklung²

Einen Überblick über die erreichten Besucherzahlen des Jahres 2022, ihre Veränderung gegenüber dem Jahr 2019 und die Abweichungen zu den Planzahlen für 2022 gibt **Anlage 1**. Abweichend zur bisherigen Darstellung wurde darauf verzichtet, die Vorjahreszahlen auszuweisen, stattdessen werden die Zahlen aus 2019 zur Information dargestellt. Die Entwicklung der Besucherzahlen je Bad in den letzten 10 Jahren wird in **Anlage 2** tabellarisch beigefügt.

Im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2022 wurden in den 5 Revierparks und den beiden Freizeitzentren knapp 1,4 Mio. Besucher gezählt und somit mehr als 300.000 Besucher (-19,4 %) weniger als im Jahr 2019 (1,7 Mio. Besucher). Der Besucherrückgang ist im Wesentlichen in den witterungsunabhängigen Bereichen zu verzeichnen. Keiner Freizeitgesellschaft gelang ein Anknüpfen an die Zahlen aus dem letzten Jahr vor der Coronapandemie. Der anschließende Blick auf die Planzahlen für 2022 zeigt, dass diese Erwartung in keiner der Freizeitgesellschaften bestand. Im Badbereich des Freizeitbades Heveney (Kemnade) lagen die Besucherzahlen nahezu auf dem Niveau der Zahlen aus 2019 (-0,2 %).

Auch in den witterungsabhängigen Bereichen blieben die Besucherzahlen trotz guter Witterung in den Sommermonaten relativ betrachtet deutlich unter den Zahlen des Sommers 2019 (-16,6 %); an dieser Stelle ist das Strandbad im Freizeitzentrum Xanten mit einem nur leichten Besucherrückgang zu erwähnen (-0,9 %).

Darüber hinaus gibt es auch verschiedene einzelgesellschaftliche Aspekte, die für die Einordnung der vorgelegten Zahlen relevant sind. So waren das Soleaußenbecken in Kemnade (Badbereich) aufgrund Neubaus das gesamte Jahr 2019 und das Soleinnenbecken in Vonderort seit August 2019 nicht nutzbar. Somit ist die Basis des eingangs unternommenen Vergleichs in diesen beiden Fällen nur bedingt aussagekräftig.

Im Revierpark Mattlerbusch hatte ein Brand des Gradierwerkes im Juni 2019 auch die angrenzende Kelosauna zerstört. Sowohl das Gradierwerk als auch die Sauna wurden zwischenzeitlich wieder aufgebaut.

Die Planung für das Jahr 2022 ging von rund 1,5 Mio. Besuchern aus; somit wurde in der Planung schon vorsichtig mit der erwarteten Rückkehr der Besucher nach der Pandemie kalkuliert. Bei einer Gegenüberstellung der Ist-Besucherzahlen und der Erwartungen aus den Wirtschaftsplänen für 2022 ergibt sich ein Besucherminus; rund 110.000 Gäste weniger als geplant besuchten die entgeltpflichtigen Einrichtungen der Freizeitgesellschaften. In den witterungsunabhängigen Bereichen liegen die Ist-Besucherzahlen mit knapp 90.000 Besuchern (-6,7 %) unter der Planung; in den witterungsabhängigen Bereichen ergibt sich ebenfalls ein Minus von knapp 20.000 Besuchern (-11,6 %) gegenüber dem Plan.

² Die Ausführungen unter Punkt 1 bis 3 betreffen ausschließlich die Revierparks und die Freizeitzentren, auch wenn alternativ ganz allgemein von Freizeitgesellschaften gesprochen wird.

In der nachfolgenden Übersicht werden sowohl die Abweichungen zum Jahr 2019 als auch zu den Planansätzen 2022 je Gesellschaft überblicksartig aufgelistet:

	Abweichung Ist 2019/Ist 2022		Abweichung Plan 2022/Ist 2022	
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	-218.227	(-22,6 %)	-106.553	(-12,4 %)
- davon Freizeitzentrum Kemnade:	-27.626	(-8,2 %)	-22.313	(-6,8 %)
- davon Revierpark Mattlerbusch:	-45.691	(-17,3 %)	-20.249	(-8,5 %)
- davon Revierpark Nienhausen:	-43.302	(-24,4 %)	-30.065	(-18,3 %)
- davon Revierpark Vonderort:	-101.608	(-53,4 %)	-33.926	(-27,6 %)
Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	-56.330	(-16,3 %)	-25.268	(-8,1 %)
Revierpark Wischlingen GmbH:	-57.333	(-18,0 %)	+18.782	(+7,7 %)
Freizeitzentrum Xanten GmbH:	-733	(-0,9 %)	+4.746	(+6,2 %)
Gesamt	332.623	(-19,4 %)	108.293	(-7,3 %)

2. Einnahmenentwicklung

Die Einnahmen in den Badbereichen der Freizeitgesellschaften im Berichtsjahr 2022 werden ebenfalls in **Anlage 1** - analog der Darstellung der Besucherzahlen - tabellarisch den Zahlen aus 2019 und den Sollzahlen gegenübergestellt.

In 2022 wurde in den Freizeitgesellschaften ein Umsatz aus Eintrittsentgelten in Höhe von 13,8 Mio. € erzielt. Gegenüber den Zahlen aus 2019 (15,7 Mio. €) entspricht dies einem Minus von knapp 1,9 Mio. € (-11,9 %).

Der Planansatz für das Jahr 2022 betrug insgesamt 14,5 Mio. € und lag somit - wie die Besucherplanung auch - bereits deutlich unter den erzielten Einnahmen in 2019. An den meisten Standorten wurden die Planzahlen nicht erreicht; allerdings werden in einzelnen Segmenten, wie im Badbereich des Freizeitbades Heveney (Kemnade), in der Niederrhein-Therme (Mattlerbusch), im Solbad in Vonderort und im Allwetterbad in Wischlingen positive Abweichungen gegenüber dem Plan ausgewiesen. In Mattlerbusch gab es im Dezember 2022 eine 12er-Karten-Verkaufsaktion, die insbesondere von der älteren Stammkundschaft gut angenommen wurde. Für den Badbereich in Heveney könnte ein etwas zu vorsichtiger Planansatz einen Teil der positiven Plan-Ist-Abweichung erklären. In Wischlingen war der Gesamt-Planansatz deutlich vorsichtiger als in der FMR und im Revierpark Gysenberg, so dass sich damit zumindest teilweise die positive Plan-Ist-Abweichung erklären lässt. Die positive Entwicklung im Solbad Vonderort ist zurückzuführen auf Besucher, die das Außenbecken nutzen, und daraus resultierende anteilige Einnahmen; eine Planung erfolgte nicht.

Insgesamt ergab sich eine absolute Plan-Ist-Abweichung in Höhe von -661 T€. Relativ gesehen blieben die Einnahmen hinter dem Plan um -4,6 % zurück. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Abweichungen in den einzelnen Gesellschaften/Betriebsstätten. Zu den Abweichungen in den einzelnen Angebotssegmenten Bad/Sauna/Freibad wird auf **Anlage 1** verwiesen:

	Abweichung Ist 2019/Ist 2022		Abweichung Plan 2022/Ist 2022	
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	-1.387,7 T€	(-15,5 %)	-650,8 T€	(-7,9 %)
- davon Freizeitzentrum Kemnade:	-0,3 T€	(-0,0 %)	-99,5 T€	(-3,6 %)
- davon Revierpark Mattlerbusch:	-104,2 T€	(-3,7 %)	+44,5 T€	(+1,7 %)
- davon Revierpark Nienhausen:	-341,4 T€	(-20,4 %)	-193,7 T€	(-12,7 %)
- davon Revierpark Vonderort:	-942,0 T€	(-51,4 %)	-402,1 T€	(-31,1 %)
Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	-331,2 T€	(-8,5 %)	-266,9 T€	(-7,0 %)
Revierpark Wischlingen GmbH:	-205,9 T€	(-8,4 %)	+174,4 T€	(+8,4 %)
Freizeitzentrum Xanten GmbH:	+63,8 T€	(+18,3 %)	+82,0 T€	(+24,9 %)
Gesamt	-1.861 T€	(-11,9 %)	-661,2 T€	(-4,6 %)

Im witterungsabhängigen Bereich wurde ein kleines Plus gegenüber dem Plan erzielt (+37 T€), obwohl die Besucherzahlen unter Plan lagen; der erzielte Durchschnittspreis lag an allen Standorten über der Planung.

Zusammenfassung:

Die Besucherzahlen in den Freizeitgesellschaften lagen im Jahr 2022 auf einem Niveau von rund 82 % im Vergleich zum Jahr 2019.

Die Einnahmen entwickelten sich im Wesentlichen analog zu den Besucherzahlen. Besondere Sachverhalte, auf die hingewiesen wurde, verstärkten oder minderten diese Entwicklung.

3. 10-Jahres-Entwicklung

In den Besucherzahlen und Einnahmenwerten 2022 des witterungsunabhängigen Bereichs setzt sich die rückläufige Tendenz vergangener Jahre fort (siehe **Anlage 2**). Die in den Jahren vor der Corona-Pandemie seit langem zu beobachtende kontinuierliche rückläufige Entwicklung der Besucherzahlen wurde durch die Einschränkungen in 2020 und 2021 enorm verstärkt. Die Entwicklung zum Ende des Jahres und die positive Resonanz des 12er-Kartenverkaufs in Mattlerbusch geben allerdings Anlass zu der Hoffnung, dass es im Jahr 2023 wieder eine leicht positive Entwicklung in den Freizeitgesellschaften geben kann.

4. Exkurs

- Maximilianpark Hamm GmbH
Mit 315.590 lagen die Besucherzahlen des Maximilianparks deutlich über den Zahlen aus 2019 (266.388 Besucher) und ebenfalls deutlich über den Erwartungen des Plans (250.100 Besucher). Die Einnahmen 2022 entwickelten sich korrespondierend zu den Besucherzahlen, so dass mit 1,8 Mio. € die Einnahmen aus 2019 um 260 T€ und die Erwartungen aus dem Plan mit 400 T€ übertroffen wurden. (**Anlage 3**)
- Seebad Haltern
Mit Abschluss eines umfassenden Pachtvertrages mit den Stadtwerken Haltern im Jahr 2020 ging das unternehmerische Risiko auf diese über. Aus diesem Grund liegen keine Informationen über die Besucherzahlen und erzielten Einnahmen vor.

- Der Silbersee II erfreute sich in 2022 wieder großer Beliebtheit; die Besucherzahlen übertrafen die Planannahmen eines witterungsbedingt durchschnittlichen Sommers. Die Einnahmen, die der Gesellschaft im Rahmen eines Pachtvertrages zufließen, sind der Gesellschaft noch nicht vollständig gezahlt worden. Es bestehen Forderungen in Höhe von 140 T€. Der Pachtvertrag wurde zwischenzeitlich gekündigt; es wurden rechtliche Schritte eingeleitet.
- Die Glörtalsperre erhebt kein Eintrittsentgelt, sondern finanziert sich teilweise über die Parkplatzbewirtschaftung. Die Entwicklung in 2022 war erfreulich; mit 93 T€ wurden Parkplatzeinnahmen erzielt, die um 23 T€ über dem Vorjahr und über dem Planansatz lagen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.

Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
 Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Gössinger, Do-reen	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	